



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Forschen-und-lernen-im-grossen-Moorgarten.moor326.html

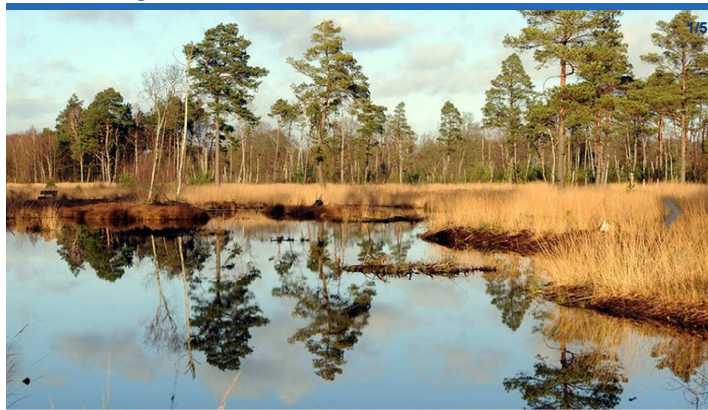
Stand: 17.10.2014 21:54 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Forschen und lernen im großen Moorgarten

von *Thomas Schwierzi*

Während sie früher oft als unheimlich und gefährlich galten, faszinieren heute die wenigen verbliebenen Moore in Niedersachsen die Menschen - unter anderem durch die seltenen Tiere und Pflanzen, die hier leben. Mitten in einem der größten Moorgebiete Niedersachsens, in der Diepholzer Moorniederung, ist ein neues Gebäude entstanden: Das Europäische Fachzentrum Moor und Klima. Hier soll künftig auf 2.000 Quadratmetern - und in einem großen Moorgarten - gelernt, geforscht und getagt werden. Am Freitagnachmittag hat Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel (Grüne) in Wagenfeld-Ströhen das Moorzentrum eröffnet. Ab Sonnabend ist es für alle Besucher offen.

Eröffnung der Moorwelten



Rund ein Drittel aller Moorflächen Deutschlands befinden sich in Niedersachsen. Ein Großteil ist durch intensive Nutzung bereits stark beeinträchtigt.

Moorbewohner als Stars der Ausstellung

Moore haben auch eine wichtige Bedeutung für den Klimaschutz. Dies alles will das neue Europäische Fachzentrum Moor und Klima in Wagenfeld zeigen. Torfmoos, Sonnentau und den Kranich - diese Bewohner der Diepholzer Moorniederung können die Besucher des neuen Zentrums an diesem Wochenende sozusagen persönlich kennenlernen. Denn sie gehören zu den Stars der Ausstellung "Moorwelten", die am Sonnabend erstmals öffentlich gezeigt wird. Vor dem Gebäude hält die Moorbahn zum Neustädter Moor und zum Moorerlebnispfad.

VIDEOS



Moor zwischen Naturschutz und Landwirtschaft

17.10.2014 19:30 Uhr
 Hallo Niedersachsen

Für Naturschützer ist das Neustädter Moor ist ein schützenswertes Paradies. Regionale Landwirte bangen um ihre Existenz, wenn mehr Land unter Naturschutz gestellt wird. **Video (02:34 min)**

Ausstellungen und ein Haus zum Forschen

Zum Eröffnungswochenende gibt es zusätzliche Attraktionen wie ein "Haus für kleine Forscher", Spielangebote, Ausstellungen lokaler Imker und Schäfer und natürlich weitere Leckereien. Außerdem können Besucher auch Räume wie Labors und Tagungsräume besichtigen, die sonst Moor-Wissenschaftlern aus ganz Europa und Konferenzteilnehmern vorbehalten sind. Das vier Millionen Euro teure Moorzentrum möchte seinen weiteren Unterhalt unter anderem mit Eintrittsgeldern bestreiten - weil aber im Garten noch nicht alles fertig ist, sind zurzeit die Preise noch reduziert.

MEHR ZUM THEMA

[Umweltschutz](#)

MEHR AUS NIEDERSACHSEN



Landrat wegen Korruptionsverdachts vor Gericht

[Vereinzelte Ausfälle nach Lokführerstreik](#)

[Bergen-Belsen braucht Geld für Sanierungen](#)

[Nachrichten - Übersicht](#)

MEHR AUS DER REGION OSNABRÜCK



Vereinzelte Ausfälle nach Lokführerstreik

[Oesede: Die Bombe wurde erfolgreich gesprengt](#)

[Gefiederte Topmodels messen sich in Hannover](#)

[Lufthansa-Flieger bleiben am Boden](#)

[Forschen und lernen im großen Moorgarten](#)

[Nachrichten - Übersicht](#)

Dieses Thema im Programm:
Aktuell | 17.10.2014 | 20:00 Uhr

Keine Kommentare vorhanden

Schreiben Sie den ersten Kommentar zu diesem Thema